

Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 22. April 1922.



Die Ankunft Lloyd Georges (1) zur Konferenz in Genua und Begrüßung durch den italienischen Außenminister Schanzer (2) am Bahnhof.

Der englische Premierminister ist offenbar die interessanteste Persönlichkeit auf dem Kongress in Genua. Um ihn dreht sich alles, seine Äußerungen werden in der ganzen Welt gehört, und von seinem Verhalten wird mehr oder weniger das ganze Ergebnis dieser Weltveranstaltung abhängen. Der Wichtigkeit seiner Persönlichkeit und der von ihm vertretenen Interessen entsprechend, war natürlich auch sein Empfang in Genua. Die italienische Regierung hatte ihren ganzen Pomp entfaltet, um den englischen Staatsmann auch äußerlich gebührend zu ehren. Der italienische Außenminister Schanzer empfing ihn und geleitete ihn in die Villa, die man ihm für seinen Aufenthalt zur Verfügung gestellt hatte.



Schloß Alberti in Genua, der Wohnsitz Lloyd Georges während der Konferenz.



Genua, Palazzo di S. Giorgio, der Sitz der Konferenz.



Abg. Dr. BIRTH (Centr.)
Reichskanzler



Walter Rathenau
Außenminister



Abg. Hermes (Str.)
Finanzminister



Robert Schmidt (Soz.)
Wirtschaftsminister

Die deutschen Hauptvertreter in Genua.



Die russischen Delegierten
Tschitscherin (1) und Litwinoff (2)

Aus dem bunten Völkergemisch mit seinen tausendfach verschlungenen und sich widerstrebenden Interessen, das sich augenblicklich in Genua versammelt hat, um der Welt „Frieden, Freiheit und Brot“ zu verschaffen, nehmen wegen ihrer eigenartigen Stellung zu allen übrigen Nationen, die Russen die höchste Aufmerksamkeit für sich in Anspruch. Ihre Wortführer sind schon mehrfach in höchst bemerkenswerter Weise zum Worte gelangt und sie vertreten ihren Standpunkt mit großem Geschick. Ihre Hauptvertreter sind Tschitscherin und Litwinoff, denen die Vertretung der russischen Interessen vornehmlich anvertraut ist. Auf unserem Bilde sehen wir die beiden russischen Staatsmänner im Park des Hotels „Imperial“ in Rapallo, wie sie bei einem Spaziergang Erholung suchen.



Ein neuer deutscher Automobiltyp.

Die deutsche Automobilindustrie ist unablässig bemüht, sich durch Neuerfindungen und Neukonstruktionen im In- und Ausland immer mehr zur Geltung zu bringen. Sie hat jetzt einen neuen Wagentyp hergestellt, der durch seine Eigenart besonders auffällt. Er ist ziemlich hochrädig und vorn torpedoartig zugespitzt. Führer und Passagiere sitzen im Fond. Außerdem trägt der Wagen ein Regen- und Sonnendach, so daß man vor den Unbilden der Witterung geschützt ist, ohne den Genuß frischer Luft entbehren zu müssen.



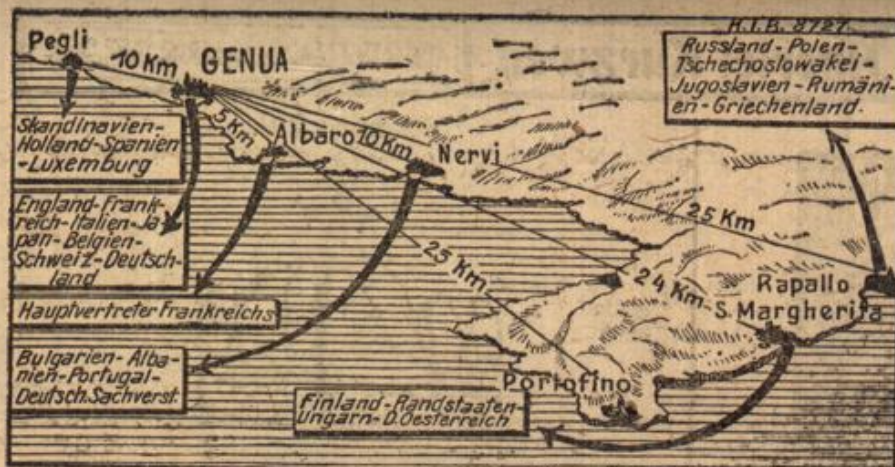
Prof. Einstein in Paris.

Stehend von links: Langevin, Einstein, Comte de Noailles, Painlevé.

Der berühmte Gelehrte Dr. Einstein, dessen Relativitätstheorie unser ganzes bisheriges Denken und unsere gesamte Vorstellungsweise umzustürzen im Begriff steht, hat sich in Paris aufgehalten, wo er vor berühmten Männern der Wissenschaft seine Theorien entwickeln konnte. Seine Ausführungen fanden in den beteiligten Kreisen weitgehendes Verständnis und wurden mit Beifall aufgenommen. Auf unserem Bilde sehen wir den berühmten Gelehrten in Gesellschaft verschiedener Vertreter der französischen Wissenschaft.



Reichskanzler Dr. BIRTH im Gespräch mit dem österreichischen
Bundeskanzler Schober in Genua.



Wo sind die Delegationen zur Konferenz von Genua untergebracht?



Dr. Schanzer,
der italienische
Minister des Inneren.



Dr. M. de Alvear
wurde zum Präsidenten der
Republik Argentinien gewählt.



Reich Minister,
d. neue deutsche Gesandte
in Warschau.



Zur Beisetzung des Kaisers Karl auf Bunchal.
Die Leiche wird in die Kapelle überführt. Links die Kaiserin
Zita und ihr Sohn Otto.
Nebenteils: Die kaiserliche Familie erwartet die Ankunft des
Sarges vor der Kirche des Ortes.

Die Beisetzungsfestlichkeiten für den in Bunchal Verstorbenen
früheren Kaiser und König von Oesterreich-Ungarn, Karl, spiel-
ten sich im Vergleich mit dem sonst am Wiener Hofe bei ähn-
lichen Beerdigungen üblichen zeremoniellen Pomp in schlicht-
einfacher, würdiger Weise ab. Aus dem Zimmer der Villa Roda
Machado, in dem der Kaiser gestorben war, wurde der Leich-
nam in eine Kapelle übergeführt. Der Sarg war mit einer



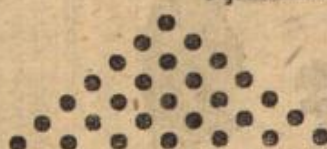
österreichischen Fahne bedeckt, die fast unter einer Fülle von
Kränzen verschwand. Der König von Spanien hatte einen prach-
vollen Kranz geschickt. Die Kaiserin Zita war von den ältesten
ihrer Kinder, dem Kronprinzen Otto, der Erzherzogin Adelheid
und dem Erzherzog Robert im Leichenzuge begleitet. Das Herz
des Kaisers wurde einbalsamiert und in einer kristallinen Urne
verwahrt, die von einem silbernen Behälter umgeben war, um
nach Oesterreich geschickt zu werden. Ein portugiesischer Bild-
hauer hat die Totenmaske des Kaisers abgenommen.

Vexierbild.



Wo ist der Kastellan vom alten Schlosse?

Pyramidenrätsel.



Bokal.
Kardiviertel.
Getränk.
Klub in Wien
Deutscher Dichter.
Lustige Aufenthaltsorte.
Begeisterter des Lebens.

Man beginnt bei der Spitze; jede weitere Reihe ist durch Hinzufügung eines Buchstabens zur vorhergehenden Reihe unter beliebiger Stellung der übrigen Buchstaben zu bilden.

Buchstabenrätsel.



Humor.

Hoffnungslos. Eine hochseine Dame besucht mich, als ich gerade meinen Brutapparat mit Gasanemern belege. Sie bittet mich, ihr den Brutapparat zu erklären, was ich, von ihrer Wissensbegierde gerührt, gerne tue. Ich spreche von den Heizrohren, von der Luftzufuhr, von dem Gasraum — 500 Eier —, von der Brutdauer usw. Mit ernster Miene hört die Gnadine zu. Ich frage: „Haben Sie nun auch alles verstanden?“ Worauf die Antwort kam: „Ja, aber sagen Sie mir nur, wo list denn da die Glucke?“

Aus einem Polizeibericht. Hieran wurde festgestellt, daß der Beschuldigte schon seit längerer Zeit mit der bereits verzeichneten Witwe Genoveva Hinterhuber im Konglomerat lebt. („Münchener Jugend.“)

Die Doktorrechnung. Vorige Woche ließ ich mich in Baden-Baden ärztlich untersuchen. Nach der Untersuchung fragte mich der Arzt: „In welchem Hotel wohnen Sie?“ Ich benenne ihm das Hotel, und nach längerem Suchen in einer Liste sagt er: „Hundert Mark, Ihr Hotel ist zweiter Klasse.“

Die Länge macht's. Wir kamen auf unsere Doktordisertation zu sprechen, und da wies ich denn die meine vor, ein dünnes Heftchen von knapp zwei Bogen. „Ganze zweiunddreißig Seiten?“ höhnte mein Gegenüber. „Sie haben sich's nicht allzu schwer gemacht, Verehrtester. Da seh'n Sie sich mal die meinige an: einhundertsechshundertachtundsechzig Seiten — ohne Register! Na, was sagen Sie jetzt?“ — „Allerhand Hochachtung!“ versetzte ich bescheiden. „Sie müssen in der Tat eine ganz beträchtlich dickere Dose durchgelesen haben.“ („Simplicissimus.“)

Scherzbildrätsel.



Kreuzrätsel.

1 2
3 4

1 2 Nahrungsmittel.
3 4 Hausgerät.
1 3 Baum.
1 4 Metall.
2 3 wird Mancher gern.

Rätselsprung.

		le	ah			
	wie	es	früh	ben	lie	die
wa	te	bäu	nest	see	um	träu
der	ach	sse	hol	lings	fal	o
sü	ren	sanf	me	du	de	sieh

*

Auflösungen der Rätsel in der letzten Samstagnummer.

Bilderrätsel: Ein tüchtiger Mut, ein gerader Sinn, führt mitten durchs Leben. — Spitzerrätsel: Konfirmation. — Buchstabenrätsel: Parlament. — Ausschallerrätsel: Gründonnerstag. — Rätselhafte Inschrift: Führ Du des Vieh lieber, i kann nit mehr. — Silberrätsel: D — Stern — Ostern. — Rätsel: Achat — Aht.

Lohengrin in Verlegenheit. Der Opernsänger Leo Slezak pastierte vor nicht zu langer Zeit in einer größeren Provinzstadt als Lohengrin. Während der Gralserzählung ist durch eine Unvorsichtigkeit der Schwan zu früh hinter die Kulissen gezogen worden. Höchste Verlegenheit. Nur Slezak verliert nicht die Besinnung. Er geht ganz vor bis an die Erde, unter der Königs Heinrich steht, und richtet in einer gefangenen Pause an ihn die Frage, welche alle Umstehenden ebenfalls mithören konnten: „Sagen Sie mir, mein Lieber, wann geht hier der nächste Schwan?“ Zum Glück ließ der Inspizient wieder den Schwan rechtzeitig zurückschwimmen und Lohengrin konnte also noch rechtzeitig „abreisen“.

Der Lenz ist da!

In den Birken liegt ein grüner Dauch.
Beilchen will nicht länger sich gedulden.
Tief im Grunde blüht der Haselstrauch.
Himmelschlüssel wuchern in den Rinden.
Seht, der Frühling naht!
Inselndes Entzücken!
Ueberm Fluß der grünen Saat
Tanzen Mädchen!
Eine Lerche schließt ins Blau empvor
Himmelhoch — nun ist sie nicht zu sehen;
Nur ihr Liederrausch klingt uns ins Ohr
Wie ein wunderliebes Auferstehen.
Wie die Erde lacht!
Stolz die Berge ragen!
Ders, mein Ders, bei so viel Pracht
Wißt du flagen?